

Trump s erste Pressekonferenz nach der Wahl: Die wichtigsten Aussagen

In seiner ersten Pressekonferenz nach der Wahl sprach Trump über die Polioimpfung, die Kriegsförderung in der Ukraine und mögliche Begnadigungen. Lesen Sie die wichtigsten Aussagen und Themen.



In seiner ersten Pressekonferenz nach seinem Wahlsieg hat der designierte Präsident Donald Trump Bedenken hinsichtlich einer möglichen Aufhebung der Genehmigung des Polioimpfstoffs herabgespielt. Er deutete auch an, dass er möglicherweise den Bürgermeister von New York City, Eric Adams, begnadigen könnte und betonte, dass er sowohl die Ukraine als auch Russland drängen werde, ihren Krieg zu beenden.

Trump über den Polioimpfstoff

Am Montag äußerte sich Trump in einer ausgewogenen Tonlage

aus Mar-a-Lago und warf der Biden-Administration vor, nicht ausreichend Informationen über mögliche Drohnensichtungen in den letzten Wochen in Nordostamerika zur Verfügung zu stellen. Er sprach auch über seine Treffen mit Führungskräften aus der Pharma- und Tech-Branche sowie über die Zukunft der App TikTok und die Einladung von Weltleitern zu seiner bevorstehenden Amtseinführung.

Trump bezeichnete sich selbst als einen „großen Befürworter“ des Polioimpfstoffs und versicherte den Reportern, dass die Amerikaner nicht um den Impfstoff fürchten müssten. „Sie werden den Polioimpfstoff nicht verlieren. Das wird nicht passieren“, sagte er. Diese Aussagen fallen zeitlich mit dem bevorstehenden Besuch von Robert F. Kennedy Jr. am Capitol Hill zusammen, wo er mit Senatoren über die Genehmigung des Impfstoffs sprechen wird.

Beeindruckende Wahrnehmung zu Drohnensichtungen

Während der Pressekonferenz äußerte Trump Zweifel daran, dass die Drohnensichtungen der letzten Wochen aufgrund einer ausländischen Macht stattfanden. Er kritisierte die Biden-Administration scharf dafür, dass sie keine weiteren Informationen über die Vorfälle bereitstellte. „Unsere Militärs wissen, wo sie gestartet sind. Wenn es eine Garage ist, können sie direkt in diese Garage fahren. Sie wissen, woher es kam und wohin es ging. Und aus irgendeinem Grund wollen sie dazu nicht Stellung nehmen“, erklärte Trump.

Pardoning Eric Adams?

Trump äußerte, dass er erwägen würde, Bürgermeister Eric Adams zu begnadigen, den er für die unfairen Anklagen wegen Korruption kritisierte. Adams wurde vorgeworfen, illegale Zahlungen für Reisen ins Ausland akzeptiert zu haben. Trump verglich diese Vorwürfe mit einer Upgradierung bei einem Flug.

Er sieht hinter dem Verfahren politische Motive, insbesondere wegen der Äußerungen von Adams zur Einwanderungspolitik von Biden.

Friedensverhandlungen für die Ukraine

Trump, der sowohl den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj als auch den russischen Präsidenten Wladimir Putin gut kennt, erklärte, dass beide bereit sein sollten, einen Frieden zu schließen, um den Krieg in der Ukraine zu beenden. Er drängte darauf, dass ein Ende des Konflikts, den er als „furchtbar“ bezeichnete, notwendig sei, da die menschlichen Verluste erschreckend hoch seien.

Treffen mit Technologiechefs

In den kommenden Tagen wird Trump ein Treffen mit Jeff Bezos, dem Gründer von Amazon, haben. Er unterhielt sich auch über frühere Treffen mit führenden Tech-Persönlichkeiten wie Mark Zuckerberg von Meta und Tim Cook von Apple, was zeigt, dass Tech-Führungskräfte eine engere Beziehung zu ihm in seiner bevorstehenden Präsidentschaft anstreben.

Gespräche mit weltweit über 100 Ländern

Trump berichtete, dass zahlreiche Staatsoberhäupter ihn kontaktieren und viele gerne ein persönliches Treffen wünschen. „Ich gebe mein Bestes, um jedem zu antworten, aber es sind viele Staaten, und jeder von ihnen war sehr freundlich“, sagte er. Zudem hat Trump bereits Einladungen an ausländische Führer versendet, darunter den chinesischen Präsidenten Xi Jinping.

Mögliche Rücknahme des TikTok-Verbots

Der designierte Präsident deutete an, dass er die Entscheidung über ein Verbot der Sozialen Medienplattform TikTok in den USA

möglicherweise überdenken könnte. „Ich habe ein warmes Gefühl gegenüber TikTok, denn ich habe unter den Jugendlichen gewonnen. Manche glauben, dass TikTok dazu beigetragen hat“, erläuterte Trump. Er räumte ein, dass einige Interviews mit Podcastern wie Joe Rogan dazu beigetragen hätten, die Unterstützung der Republikaner bei jungen Wählern zu stärken.

Zukünftige Ernennungen im Senat

Trump kommentierte die möglicherweise bevorstehende Vakanz im Senat durch seine Ernennung des Senators Marco Rubio zum Außenminister. Auf die öffentliche Diskussion um Lara Trump als potenzielle Kandidatin reagierte er diplomatisch und respektierte die Entscheidung des Gouverneurs von Florida, Ron DeSantis.

Kommentierung zu Gewaltakten

Trump äußerte sich besorgt über die Reaktionen auf den Mord an Brian Thompson, dem CEO von UnitedHealthcare, und bezeichnete die Taten als „kaltblütig“. Außerdem sprach er die Vorwürfe aus dem Duke-Lacrosse-Fall an und bezeichnete diese als „eine Farce“, da die Frau, die die Spieler beschuldigt hatte, nun gestanden habe, gelogen zu haben.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at